

6 Wochen Ferien

Am 11. März stimmen die SchweizerInnen über mehr Ferien ab. Die Initianten erwarten eine Verlängerung der Ferien bei gleichem Lohn. Diese Forderung im jetzigen Zeitpunkt umzusetzen, ist undenkbar.

Die Kundschaft erwartet, dass die Preise den Nachbarländern angepasst werden. Die steigenden Fixkosten und die in der Schweiz geltenden hohen Lohnkosten gefährden längerfristig die KMU's. Viele Betriebe können ihre Produktion nicht ins Ausland verlagern und sind auf die Binnenwirtschaft angewiesen. Sie müssen längerfristig kostendeckend wirtschaften, andernfalls keine Investitionen mehr getätigt werden. Beispielsweise werden Sägereibetriebe, die ausschliesslich Schweizer Holz verarbeiten, durch Importe aus den Nachbarländern stark konkurrenziert. Diese Importprodukte sind wiederum grösstenteils durch die EU subventioniert.

Die höheren Produktionskosten können nicht kompensiert werden, da der Markt höhere Preise nicht akzeptiert. Der Druck vom Ausland wird immer stärker. Schlussendlich sind dadurch unsere Arbeitsplätze gefährdet.

„Weil wir nicht am Ast sägen wollen, auf dem wir sitzen“, legen wir ein NEIN in die Urne!

Angela Lüthold
SVP Kantonsrätin